

Kugel im Wilden Grund

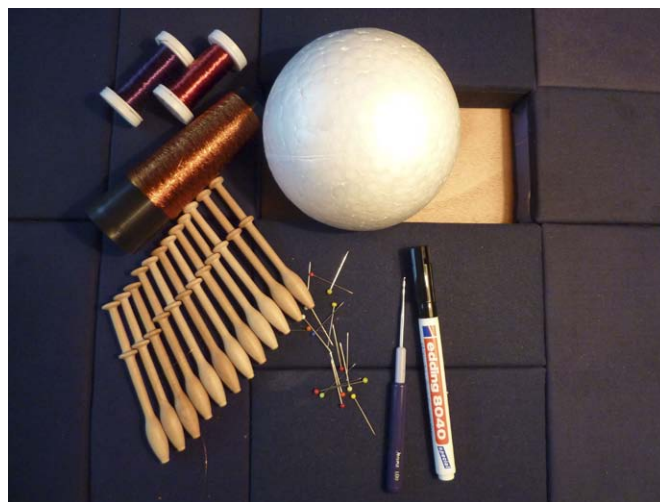
Entwurf und Ausführung: Erika Knoff, Januar 2013

Die Kugel wird direkt auf eine Styroporkugel gearbeitet. Wenn statt des hier benutzten Metalldrahtmaterials textiles Material verarbeitet wird (das gestärkt werden muss), sollte die Kugel mit einer durchsichtigen dünnen Haushaltsfolie überzogen werden.

Ich habe die Kugel auf einem Schiebekissen befestigt, wobei ich ein kleines Element herausgenommen habe und die Kugel in der Lücke mit drei Schwesternadeln befestigt habe.

Technik:

Wilder Grund (willkürlich gewählte Einzelelemente im Halbschlag, Ganzschlag, Leinenschlag)



Material:

4 Paare Textiel Koper, Bart-Francis, (dünner textilähnlicher Draht)
2 Paare lackierter Metalldraht in zwei Farben,
Styroporkugel, Durchmesser 12 cm



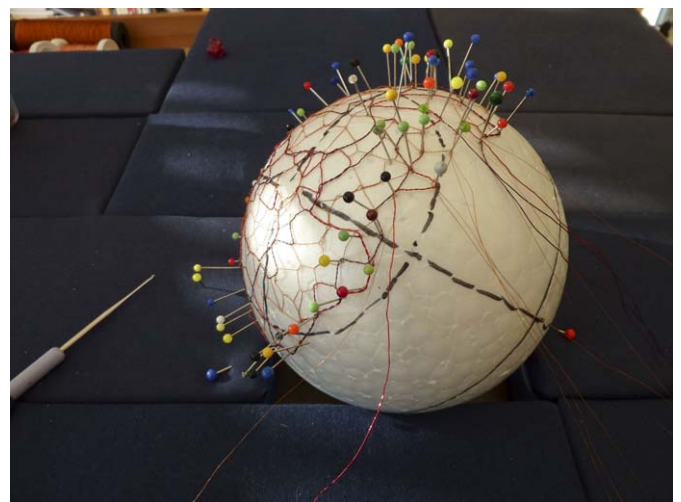
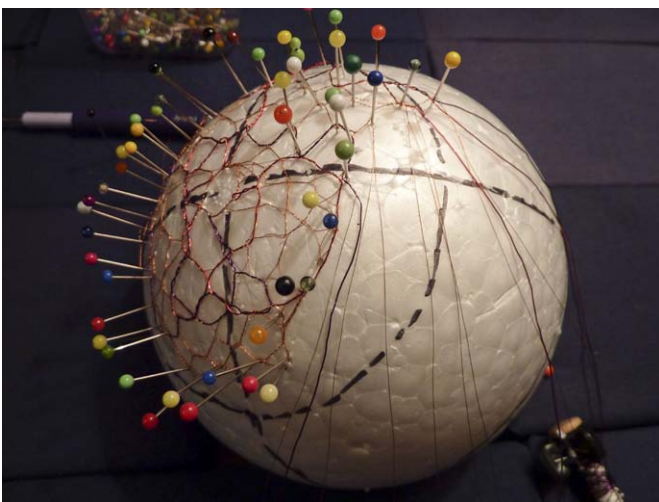
Die Kugel wird in Segmente eingeteilt. Dies dient während des Arbeitens einer besseren Orientierung auf der Kugeloberfläche.



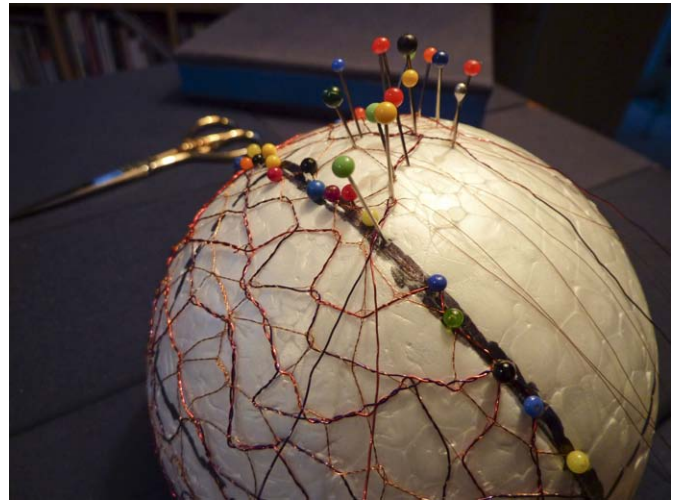
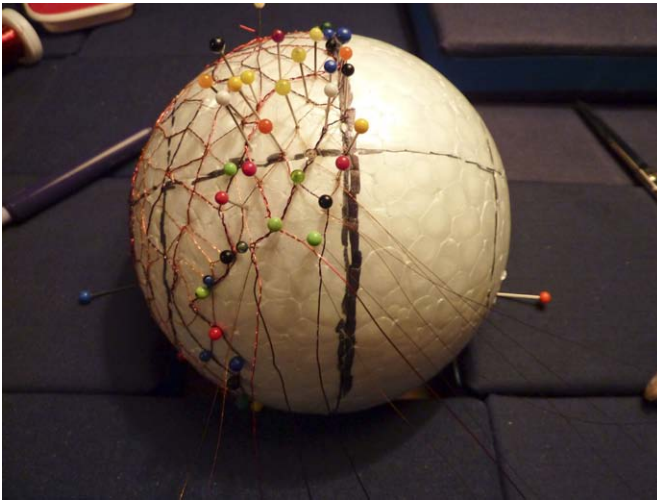
Begonnen wird mit einem Flechtering aus Textiel Koper, in den die anderen 4 Paare eingehängt werden



Die Kugel wird spiralförmig umklöppelt, wobei immer wieder eingehäkelt wird. Dabei ist darauf zu achten, dass die Einhäkelschleufe mit dem dünnen Draht gezogen wird.



Beim Arbeiten wird die Kugel immer wieder gedreht, so dass die „Arbeitsfläche“ bequem oben liegt.



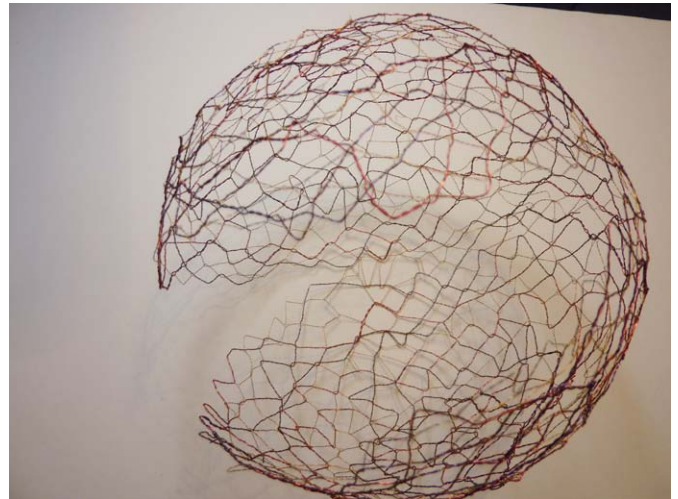
Wenn die Durchmesserlinie erreicht ist, sind die Nadelpunkte auf $\frac{3}{4}$ des Umfangs auf der Linie. Beim Weiterarbeiten wird hier nicht eingehäkelt, damit die geklöppelte Kugel geöffnet werden kann, um die Styroporkugel nach Fertigstellung entfernen zu können. Nur auf $\frac{1}{4}$ wird eingehäkelt.



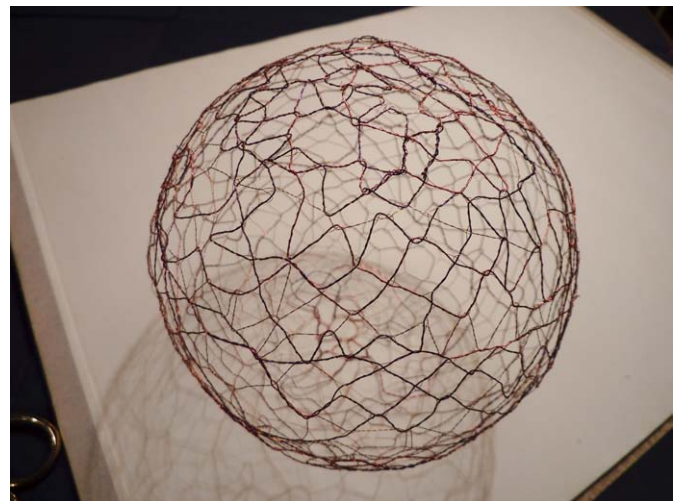
Das meiste ist geschafft!



Am Schluss endet die Arbeit in einem Flechtring.



Die Styroporkugel wird herausgenommen und die offene Linie der Klöppelarbeit mit dem dünnen Draht zugenäht.
Um die Dellen in der Form, die beim Zunähen entstehen, wieder herauszubekommen, stopft man einen kleinen Luftballon durch eins der Löcher im Muster in das Innere und bläst den Ballon kräftig auf – und schon hat man wieder die perfekte Kugelform.



Die fertige Kugel.